

Anleihen sind zurück

DIE PICTET-GRUPPE, 8. NOVEMBER 2022

KONTAKT

Oliver Möller
Leiter Unternehmens-
kommunikation D & AUT
+49 69 23 805 73 1430
omoeller@pictet.com

London / Frankfurt, 8. November 2022

„Die Anleihemärkte sind heute für Anleger deutlich attraktiver, als sie in den letzten Jahren oder gar Jahrzehnten waren“, sagt Raymond Sagayam, CIO Fixed Income bei Pictet Asset Management.

Die Marktberingung des letzten Jahres hat die Renditen im gesamten Anleihenuniversum auf Niveaus steigen lassen, bei denen Anleger erhebliche Sicherheitsmargen haben. Selbst bei hartnäckiger Inflation und weiteren Zinsanstiegen könnten Anleger immer noch positive Erträge erwirtschaften.

Allerdings „ist angesichts der geopolitischen und makroökonomischen Turbulenzen Vorsicht angesagt“, warnt Sagayam. „Auch wenn sich der Preisauftrieb in gewisser Hinsicht zu mäßigen scheint, wird er wohl nicht so schnell zurückgehen, wie es die Zentralbanker letztes Jahr erwartet haben. Deshalb ist es auch noch zu früh, die Inflation als besiegt anzusehen. Die Gefahr besteht, dass die Zentralbanken jetzt die Zinsen länger höher halten.“

„Anleger sollten daher behutsam und nicht überstürzt zu festverzinslichen Papieren zurückkehren. Und dabei selektiv vorgehen.“

Vorerst scheinen kurzlaufende Anleihen angesichts der inversen Renditekurve und der sehr attraktiven Breakeven-Renditen fast über das gesamte Spektrum hinweg attraktiv. Weil die Zentralbanken der Industrieländer (möglicherweise in 2023) das Ende ihres Straffungszyklus zu erreichen scheinen, werden länger laufende Staatsanleihen zu einem späteren Zeitpunkt attraktiver aussehen – und zwar unabhängig davon, ob sich die Zinsen nun seitwärts entwickeln oder schnell wieder sinken.

Aus taktischer Sicht scheinen Schwellenländeranleihen schon heute interessant. Die Volkswirtschaften der Schwellenländer sind nämlich wesentlich besser aufgestellt als in früheren Zyklen, und ihre Zentralbanken sind der Inflationskurve weiter voraus, sodass ihre Realzinsen deutlich über denen der Zentralbanken der Industrieländer liegen. Überdies sind Schwellenländerwährungen stark unterbewertet, insbesondere zum Dollar.

Unternehmensanleihen dürften hinter den anderen Märkten zurückbleiben. Auf kurze Sicht werden die Unternehmen unter Druck geraten, denn steigende Zinsen, Inflation und eine rückläufige Nachfrage werden ihre Gewinne und Margen belasten. Ganz abgesehen von der großen Zahl an Anleihen, die in den kommenden Jahren refinanziert werden müssen. Die Spreads weiten sich schon in Vorwegnahme steigender Ausfallquoten – wobei Erstere ihren Höchstwert deutlich früher erreichen werden als Letztere wie schon in der Weltfinanzkrise.

„Es ist noch früh, aber Anleihemärkte sind für Anleger so attraktiv wie seit Jahren und in manchen Fällen seit Jahrzehnten nicht mehr“, erklärt Sagayam. „Volatilität und das Risiko der Ausbreitung einer Stagflation sind vor dem Hintergrund der angespannten geopolitischen Lage nach wie vor eine Gefahr für alle risikobehafteten Anlagen. Doch jetzt werden Anleger für die von ihnen eingegangenen Risiken belohnt – insbesondere an den Anleihemärkten.“

– Ende –

Mitteilung an die Redaktion

Über Pictet Asset Management und die Pictet-Gruppe

Pictet Asset Management umfasst sämtliche Tochtergesellschaften und Divisionen der Pictet-Gruppe, die in der institutionellen Vermögens- und der Fondsverwaltung tätig sind. Pictet Asset Management Limited untersteht der britischen Financial Conduct Authority.

Per 30. September 2022 beliefen sich die von Pictet Asset Management verwalteten Vermögen auf USD 211/CHF 208/EUR 215/GBP189 Milliarden. Pictet Asset Management hat achtzehn Vermögensverwaltungszentren auf der ganzen Welt, von London über Brüssel, Genf, Frankfurt, Amsterdam, Luxemburg, Madrid, Mailand, Paris und Zürich bis Hongkong, Taipeh, Osaka, Tokio, Singapur, Schanghai, Montreal und New York.

Die Pictet-Gruppe ist ein von acht Teilhabern geführtes Unternehmen, dessen Grundsätze der Eigentumsübertragung und Nachfolgeregelung sich seit der Gründung im Jahr 1805 nicht verändert haben. Sie ist ausschliesslich in den Bereichen Wealth Management, Asset Management, alternative Investmentlösungen und Asset Services tätig, betreibt kein Investmentbanking und ist nicht im Kreditgeschäft aktiv. Mit verwalteten und verwahrten Vermögen von CHF 591 (USD 600, EUR 613, GBP 538) Milliarden per 30. September 2022 zählt Pictet zu den führenden unabhängigen Vermögensverwaltern Europas im Privatkunden- und institutionellen Geschäft.

Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Genf, Schweiz, wo sie gegründet wurde, beschäftigt über 5 000 Personen und hat weltweit 30 Niederlassungen und Vertretungen in Amsterdam, Barcelona, Basel, Brüssel, Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, Lausanne, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Monaco, Montreal, München, Nassau, New York, Osaka, Paris, Rom, Schanghai, Singapur, Stuttgart, Taipeh, Tel Aviv, Tokio, Turin, Verona und Zürich.